### LIONS

### MAGAZIN

Offizielles Magazin der ZSC/GCK Lions-Familie





Von Natur aus entspannt. Und ideal für alle, die gerne viel erleben. Der neue Crosstrek 4×4 und der neue Impreza 4×4.



Entspannt in der Stadt unterwegs, auf dem Land und im Gebirge: Der neue Crosstrek 4×4 ist ein Vorbild an zuverlässiger Vielseitigkeit. Genauso wie der neue Impreza 4×4. Beide begeistern mit ihrer Serienausstattung inklusive der neusten Version des Fahrerassistenzsystems EyeSight.

### Ausserdem serienmässig erhältlich:

- Von Natur aus entspannt unterwegs mit der effizienten SUBARU e-BOXER-Hybrid-Technologie
- Von Natur aus entspannt jedes Ziel erreichen mit dem permanenten symmetrischen Allradantrieb
- Von Natur aus entspannt auf jeder Fahrt dank praktischer Detaillösungen





## High Five und lauter Highlights



Sandro Frei Head of Communication ZSC Lions AG

#### Liebe Leserinnen und Leser

Die Organisation der ZSC Lions gewinnt fünf Titel in einer Saison und damit quasi den «Grand Slam» des Eishockeys. Ich bin immer noch wahnsinnig stolz auf das Erreichte und kann an dieser Stelle den einzelnen Teams (Männer, Frauen, U20-Top, U17-Elit und U15-Elit) nur nochmals gratulieren! Die GCK Lions als Vizemeister und Partner Dübendorf mit dem Wiederaufstieg runden die erfolgreichste Saison der Lions-Organisation gekonnt ab. Chapeau!

Ihr steter Begleiter im vergangenen Jahr, liebe Leserinnen und Leser, war das «Lions Magazin» mit vielen spannenden Geschichten rund um die ganze Organisation. Rückblickend – und auch darauf bin ich stolz und danke unseren Redaktorinnen und Redaktoren – stechen mehrere Highlights heraus:

#### **Ausgabe September 2023**

- Urgestein Peter Schrag erzählt aus dem Nähkästchen von einem halben Jahrhundert als ZSC-Materialwart. Nur wenige Tage später wird «Schräge» in der Swiss Life Arena geehrt.
- Der neue Junglöwen-Dompteur Marco Bayer folgt auf Michael Liniger als Headcoach der GCK Lions und verrät im Interview seine Hockey-Philosophie, mit der er und das Team später die erfolgreichste Saison der Klubgeschichte (Vizemeister) spielen sollten.

### Simon Hrubec hat den Meistertitel im «Lions Magazin» angekündigt

 Die Sigrist-Twins Shannon und Justin spielen dank der Rückkehr von ihr wieder für denselben Klub. «Der Doppeltitel zusammen mit meinem Bruder wäre das Grösste», wünscht sich Shannon im September-Magazin. Ein halbes Jahr später sollte sich dieser Traum erfüllen.

### **Ausgabe Dezember 2023**

 Wir treffen die drei neuen Ausländer im Kader der ZSC Lions auf eine Wurst im Sternen Grill mitten in der Stadt. Die Lust auf den Erfolg ist spürbar. Und tatsächlich avancieren Balcers, Frödén und Grant zum «Trio infernal»: Balcers erzielt

- 24 Tore, Grant schiesst so viele Playoff-Tore wie niemand sonst und Frödén gelingt das Game-Winning-Goal zum Meistertitel.
- Bevor Alina Müller als einzige Schweizerin die neue Profiliga in Nordamerika rockt, verzückt sie für kurze Zeit die Frauen der ZSC Lions und die hiesige Liga. Im Gespräch mit dem «Lions Magazin» analysiert Müller die beiden Ligen und lobt den Zett für sein Bekenntnis zum Fraueneishockey.

### Ausgabe März 2024

- Kurz vor der «Crunch Time» laden wir Schlüsselspieler Simon Hrubec zum gemeinsamen Mittagessen und Playoff-Gespräch ein. Bei Älplermagronen mit Apfelmus sagt der Goalie selbstbewusst: «Ich bin nicht hier, um Spiele zu gewinnen, sondern um das letzte Spiel der Saison zu gewinnen.» Seit dem 30. April wissen wir: Ein Mann, ein Wort!

Das druckfrische Juni-Magazin halten Sie gerade in Ihren Händen. Nach so einer Saison warten eigentlich nur Highlights auf Sie. Zum Beispiel:

- Die Lions-Organisation triumphiert auf der ganzen Linie und liefert auf jeder Stufe Stoff für meisterliche Geschichten.
- Abgang mit Stil: Xeno Büsser spielt die letzte und gleichzeitig beste Saison seiner Karriere. Der Captain begründet die historisch gute GCK-Leistung und sagt Adieu.
- «Was in jener Nacht los war, werde ich niemals vergessen», kommentiert Arno Del Curto im «Weisch no?» die Geschehnisse vom 17. März 1992.
- Die Zusammenarbeit zwischen der OBC Suisse AG und den ZSC Lions feiert ihr einjähriges Bestehen. CEO Stephanie Noser im Gespräch über Business und Leidenschaft.
- Der EHC Dübendorf meldet sich genau ein Jahr und zwei Tage nach dem Abstieg zurück.

Das Beste zum Schluss: Ein riesengrosses Merci an Sie als Fan, Unterstützer, Sympathisant der ZSC/GCK Lions. Unglaublich wertvoll – Spiel 7 lässt grüssen. Züri, mir sind Schwiizermeischter!



### Stadler, stolzer Sponsor der ZSC Lions

Die steilste Zahnradbahn der Welt, die alle Höhen erklimmt – ein Symbol für Zuverlässigkeit und Spitzenleistungen in starken Teams.

stadlerrail.com



### **INHALTSVERZEICHNIS**





| <b>ZSC LIONS</b> Eine Saison für die Geschichtsbücher                                               |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>WEISCH NO?</b> 1992: Der Z bezwingt das «Grande Lugano»14                                        |
| GCK LIONS  Der Captain tritt zurück, nach seiner erfolgreichsten Saison16                           |
| FRAUEN Angelika Weber: Die starke Frau hinter dem Meisterteam24                                     |
| NACHWUCHS Lions-Talentschmiede: Die Strategie dahinter31 Nationale Spitze dank drei Meistertiteln35 |
| EHC DÜBENDORF Freude im Chreis nach dem direkten Wiederaufstieg                                     |
| SWISS LIFE ARENA OBC Suisse: was und wer steckt hinter den drei Buchstaben?43                       |
| LIONS MIX Menschen, News und Termine47                                                              |

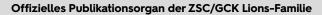


### **IMPRESSUM**









Ausgabe: Juni 2024 Auflage: 9145 Exemplare (notariell beglaubigt) Erscheinung: 4x jährlich: März, Juni, September und Dezember

Herausgeber: ZSC Lions AG, Vulkanstrasse 130b, Postfach, 8048 Zürich-Altstetten, Telefon 044 317 20 70, www.zsclions.ch. Adressänderungen: ZSC Lions AG, Tel. 044 317 20 70, magazin@zsclions.ch. Für die Mitglieder der Lions-Familie ist die Zustellung des Magazins im Mitgliederbeitrag bzw. in der Saisonkarte enthalten. Pro Familie bzw. pro Adresse wird nur ein Magazin verschickt. Einzelpreis: Fr. 5.-, Jahresabonnement: Fr. 17.-.

Redaktionsleitung: Sandro Frei. Fotos: Berend Stettler, Melanie Duchene, KEYSTONE-SDA, Lions-Archiv. Anzeigenverkauf: Sportfokus AG, www.sportfokus.ch. Layout/Druckvorstufe: Xess Marketing AG, www.xess.ch. **Druck:** Schellenberg Druck AG, www.schellenbergdruck.ch.



### de Saison und hne Grenzen



Lions «Unleashed»! Nach einem phänomenalen Game 7 im allerletzten Spiel der Saison 2023/24 gibt es kein Halten mehr. Rückblick auf eine Spielzeit, die in den Geschichtsbüchern der ZSC Lions ein besonderes Kapitel einnehmen wird.

# SIND I GE

Wir sind stolz, Sponsor des Schweizer Meisters zu sein.





Züri, mir sind Schwiizermeister»!

Am letzten Aprilabend des Jahres
2024 stemmen die ZSC Lions
zum zehnten Mal in der Klubgeschichte den Meisterpokal in die Höhe.
Bis tief in die Nacht feiert die Mannschaft

die Fans unzählige Selfies mit Weber, Hollenstein und Co. Unterschrift hier, gemeinsames Posieren da. Auch die neuen Gesichter im Kader von Marc Crawford lernt die ZSC-Fanszene kennen. Grant, Frödén, Balcers und Zehnder strahlen um wachsen werden, sondern auch die Bindung zwischen Mannschaft und Fans. Ein wesentlicher Faktor, der sich in der späteren Finalserie als matchentscheidend herausstellen sollte.



mit den Fans diese glorreiche Errungenschaft. Manch einer verlässt die Feierlichkeiten erst in den Morgenstunden am Tag der Arbeit. «Job is done», pflegen Sportler in solch einem Fall zu sagen. Nach einer hervorragenden Regular Season mit dem Qualifikationssieg folgt in den anschliessenden beiden Playoff-Serien gegen Biel und Zug eine makellose Darbietung der Lions. Die Presse bemüht sich um Superlative, um den Leistungen der Zürcher gerecht zu werden. Doch im Final wird die Mannschaft von Marc Crawford bis ans Limit gefordert. Ein wilder Tanz mit den Löwen aus Lausanne findet erst im siebten und letzten Match einen Sieger. Die Saison nimmt ihr Ende genauso, wie sie angefangen hat: Mit den Fans Arm in Arm.

#### Startschuss in ein neues Kapitel

Wir drehen die Zeit um 255 Tage zurück. Die ZSC Lions laden am 19. August 2023 zum Season Opener in der Swiss Life Arena ein. Zu Gast sind die Wild Wings aus Schwenningen und den 5100 Zuschauenden wird eine unterhaltsame Testpartie gezeigt (3:0-Sieg ZSC). Noch viel wichtiger: Erstmals im neuen Löwenkäfig können die Fans ihren Helden ganz nahe sein. An der Autogrammstunde(n) schiessen

die Wette mit ihren Fans. Die Schlange ist lang, sehr lang sogar. Mehrere Stunden schreibt sich das ganze Team die Finger wund. Im Verlauf der Saison wird sich herausstellen, dass nicht nur die trendigen kurzgeschnittenen Sommerfrisuren

#### **Ausrufezeichen**

Die ZSC Lions geben von der ersten Partie an Vollgas. Die Euphorie um den 7:3-Auftaktsieg gegen Ajoie wird am Tag danach beim amtierenden Meister aus Genf zwar ausgebremst. Und doch reihen sich später sechs Siege in Serie aneinander. Besonders süss? Der starke 5:1-Sieg beim ersten Derby der Saison. Dass dies der einzige Sieg gegen Kloten bleiben würde in der Saison 2023/24, ahnt zu diesem Zeitpunkt niemand. Beim hohen Tempo, das der Zett anschlägt, stellt man sich als Fan und Beobachter zwischenzeitlich die Frage: Die Zürcher werden doch nicht etwa durchmarschieren? Ganz so einfach ist es natürlich nicht. Es folgt ein durchwegs positiver Oktober. Aber dann kippt die Stimmung: Niederlage im ersten Auswärtsderby, besseres Ende für Lausanne im Penaltyschiessen und ein chancenloser Auftritt in Davos. Auf einmal wird es laut in der Garderobe und auch Marc Crawford «is not amused». Trainer und Spieler tüfteln nach dieser kleinen Resultat-Krise an einem neuen Erfolgsrezept. Ein wenig 😼

> Lammikkos Sternstunde: Das 2:0 im siebten Finalspiel ist die Vorentscheidung im Titelrennen.



### **ZSC LIONS**

hiervon, ein wenig davon, und schon ist in Zürich wieder heile Welt: Die Limmatstädter gewinnen in der Folge neun von zehn Partien und setzen ein Ausrufezeichen. Von nun an gilt es, die Leaderposition für den Rest der Regular Season erfolgreich zu verteidigen.

### Misslungener Jahresauftakt und ein Momentum

Mit sieben Punkten Vorsprung auf den nächsten Verfolger machen sich die Zürcher auf den (vermeintlich lockeren) Weg zum Qualifikationssieg. Doch anscheinend haben die Lions über Weihnachten zu gut gegessen und den Hunger nach Punkten verloren. Der Tiefpunkt der ansonsten so souveränen Saison ereignet sich innert 24 Stunden an einem Januar-Wochenende: Die stolzen ZSC Lions verlieren sowohl im Löwenkäfig als tags darauf auch in Kloten beide Derbys. Leere Blicke bei den ZSC-Fans, ratlose Gesichter bei der Mannschaft. Die Medienlandschaft reibt sich derweil die Hände, denn endlich gibt es Gründe, um den grossen Favoriten aus der Limmatstadt zu kritisieren. Die Momentaufnahme nach diesen beiden Niederlagen ist schmerzhaft und zugleich der nächste wichtige Baustein zum Meistertitel. Solch eine Schmach wollen die Stadtzürcher nicht auf sich sitzenlassen. Die Mannschaft rappelt sich auf, wächst zusammen und befindet sich spätestens ab diesem Zeitpunkt auf einer Mission. Sie lässt sich den Qualifikationssieg nicht mehr nehmen und ist nach 52 Spieltagen klar an der Spitze der Tabelle. Mit 109 Punkten auf dem Konto schreibt der Zett zudem Geschichte: Klub-Punkterekord!

### Unleash The Lion - das Playoff-Motto

Nach fast zweiwöchiger Pause dürfen die Herren endlich wieder in die Hosen. Der Viertelfinal-Gegner ist niemand geringeres als der EHC Biel. Im letzten Jahr



fegten die Seeländer den ZSC noch regelrecht aus den Playoffs. Aber kaum etwas erinnert bei den Lions noch an die Mannschaft aus dem Vorjahr und genau das spiegelt sich in dieser Serie auf dem Eis nach 88 gespielten Minuten lenkt er einen Schuss von Patrick Geering zum 3:2 ins Tor. Am Ende gelingt Marc Crawford und seinem Team die Revanche für das vergangene Jahr, der Zett marschiert ohne

### Die Bindung zwischen Mannschaft und Fans war ein wesentlicher Faktor

wider. Derek Grant ist der grosse Held der Affiche und erzielt Tor um Tor. Unvergessen bleibt die Sternstunde von Yannick Zehnder in Spiel 3. Um 23:35 Uhr und Niederlage in den Halbfinal. Dort wartet mit dem EV Zug ein Gegner, bei dem die Zürcher noch eine viel grössere Rechnung offen hatten. Es kam der richtige Zeit-









um so öfter stellt sich für diese Spieler die Frage: «Ziehe ich das Lions-Trikot heute zum letzten Mal an?». Beim erstmaligen Löwen-Duell ZSC vs. Lausanne in einem Playoff-Final erleben die Fans beider Lager elektrisierende und spannende Partien auf allerhöchstem Niveau. Nicht nur die Protagonisten auf dem Eis, sondern auch die zahlreichen Fans spüren den Final total. Als die ZSC Lions ihren ersten Matchpuck im sechsten Spiel in Lausanne verpassen, während 8500 ZSC-Fans in der Swiss Life Arena am Public Viewing mitfiebern, kommen alte Bilder aus dem Jahr 2022 wieder hoch. Es scheint, als hätten auch die Waadtländer ihren Löwen entfesselt. Am 30. April 2024 stehen sich, begleitet von der Nationalhymne mit dem Meisterpokal als Objekt der Begierde auf dem Bullypunkt, die beiden Teams ein letztes Mal gegenüber. Die Choreografie des Limmatblock ist atemberaubend: «Hüt nomal glänze, für en Abig ohni Gränze.» Die Leistung der Zürcher im alles entscheidenden Spiel ist perfekt. Ohne Abwehrgeneral Yannick Weber, Virtuose Rudolfs Balcers und Topscorer Denis Malgin (alle verletzt).

Letzterer verletzt sich im Game 7 und muss von der Spielerbank und damit vom besten Sitzplatz aus mit Tränen in den Augen seinen Jungs die Daumen drücken. Jesper Frödén und Juho Lammikko schiessen sich an diesem Abend in die Zürcher Geschichtsbücher und bescheren den ZSC Lions mit ihren Toren einen 2:0-Sieg und damit den 10. Meistertitel der Klubgeschichte. Alle Dämme brechen und den überdimensionalen Videowürfel ziert die Grafik «Unleashed - Schweizermeister 2024». Es folgt eine Nacht ohne Grenzen, in einem nun meisterlichen Löwenkäfig. Mittendrin: Frischgebackene Champions und stolze Fans, Familien und Freunde.

Text: Marko Filipovic Fotos: Berend Stettler, Marko Filipovic & National League

> «Hüt nomal glänze, für en Abig ohni Gränze!!»

punkt, um dem Playoff-Motto alle Ehre zu machen. «Unleash The Lion» heisst zu Deutsch «Entfessle den Löwen». Dieses Motto haben sich die Stadtzürcher sehr zu Herzen genommen und den EVZ nach allen Regeln der Kunst aus dem Wettbewerb gekegelt. Den Zentralschweizern gelingt auf heimischem Eis kein einziger Treffer: «Sweet Sweep» und Hallo Playoff-Final 2024!

### Perfekte Belle

In diesem Final stand für einige langjährige ZSC-Akteure der letzte Tanz an. Phil Baltisberger und Reto Schäppi verlassen den Klub in Richtung Liga-Konkurrenten und für Simon Bodenmann geht es in Hockey-Rente. Je länger die Serie dauert,









SAISON 2023/24 MIR SIND ZÜRI.



### Generalsponsoren







### Hauptsponsoren









**Sponsoren** 

























### Co-Sponsoren









### Official League/Broadcast Partner



















### **Ausrüster**





















### Offizielle Partner





























### **Sportförderer**







ewz-KlimaTalk

### Nachhaltig geniessen: Hinter den Kulissen der Gastronomie

Dank des ausgeklügelten Energiekonzeptes von ewz ist die Swiss Life Arena die nachhaltigste Arena Europas. Ein wichtiger Aspekt auch für Marc Wettach, Geschäftsführer ZSC Lions Gastronomie (SV Group), und sein Team. Und deshalb gibt's nicht nur die Klassiker wie Wurst und Bier im Sortiment, sondern auch zahlreiche Alternativen.

### Herr Wettach, was kommt bei den Fans in der Swiss Life Arena punkto Gastronomie ganz besonders gut an?

Die mit Abstand beliebtesten Produkte sind bei uns Pommes-Frites, Würste und Bier

### Im ersten Moment könnte hier ein Widerspruch zu gesunder und klimafreundlicher Ernährung geortet werden. Was sagen Sie dazu?

Das würde ich so nicht sagen. Diese Produkte gehören in einem Stadion wie der Swiss Life Arena einfach dazu und wir wollen unsere Gäste auch nicht bevormunden. Dennoch ist es für uns wichtig, dass wir gleichzeitig zu diesen Bestsellern auch Alternativen anbieten.

#### Wie gehen Sie mit diesem Spagat um?

Unser Ziel ist es, die Wünsche der Gäste zu erfüllen und dies dank unseren internen Vorgaben im Hintergrund so nachhaltig wie möglich zu gestalten. Wir kommen immer wieder mit Gästen ins Gespräch, wenn sie zum Beispiel nichtsaisonale Produkte nachfragen und wir ihnen erklären, dass wir diese zu diesem Zeitpunkt aus Nachhaltigkeitsgründen nicht anbieten. Das wird meistens auch gut verstanden und akzeptiert.

### Welche Vorlagen punkto Nachhaltigkeit gibt Ihnen Ihr Unternehmen vor?

SV Group hat einen klar definierten Standard für die Beschaffung. Da stehen neben der erwähnten Saisonalität auch die Regionalität oder das Tierwohl im Vordergrund. Der strategische Einkauf hat dabei einen zentralen Warenkorb von ausgewählten Lieferanten vorgegeben, bei denen wir direkt bestellen.

### Welche anderen Faktoren beschäftigen Sie in Ihrem Alltag, wenn es um Nachhaltigkeit geht?

Wir arbeiten in der nachhaltigsten Arena Europas und das verpflichtet. Obwohl wir hier in der Swiss Life Arena vom grünen



Die Nachhaltigkeitskonzepte von ewz, der Swiss Life Arena sowie der SV Group passen für den Gastrochef Marc Wettach bestens zueinander.

ewz-Strom profitieren, ist der grundsätzlich sparsame Umgang mit Energie ein wichtiges Thema für uns. Das fängt bei der Beschaffung energiesparender Geräte an, geht über die Schulung der Mitarbeitenden bis zur effizienten Temperatureinstellung unserer verschiedenen Kühlräume. Und natürlich schauen wir, dass wir möglichst wenig Lebensmittel verschwenden.

### Sie erwähnen die Thematik Food Waste – welches sind die konkreten Massnahmen, um dies zu vermeiden?

Wir haben in den letzten zwei Jahren viel Erfahrung gesammelt und wissen dank konkreten Auswertungen und Statistiken ziemlich genau, was wir wann genau benötigen. Das geht so weit, dass wir anhand des Gegners der ZSC Lions einschätzen können, von welchen Produkten wir mehr brauchen. Aufgrund davon erfolgen unsere Bestellungen. Meist haben wir genug von allem und wenn einmal etwas ausgehen sollte, kommunizieren wir das auch offen. Aber natürlich gibt es auch bei uns Lebensmittelreste, die wir der Biogas-Produktion zukommen lassen. Wir sam-

meln zudem auch das Frittieröl, das zu Biodiesel verarbeitet wird.

### Nachhaltigkeit ist auch ein soziales Thema – wie setzen Sie und SV Group dies gegenüber Ihren Mitarbeitenden

SV Group ist ein sehr sozialer Arbeitgeber und bietet attraktive Arbeitsbedingungen und gute Löhne an. Wir beschäftigen hier in der Swiss Life Arena neben 26 Vollzeit-Mitarbeitenden je nach Anlass noch bis zu 250 Aushilfen. Dafür haben wir über das ganze Unternehmen hinweg einen Aushilfen-Pool, über den diese Mitarbeitenden an allen unseren Standorten zum Einsatz kommen. Aber es ist klar, die Swiss Life Arena ist für uns alle ein Leuchtturm-Betrieb, auf den wir sehr stolz sind und darum auch unsere Mitarbeitenden gerne hier zum Einsatz kommen.

Interview: Eric Languer Foto: Thöme Jeiziner

www.ewz.ch/swisslifearena



### **TELEGRAMM**

ZSC Lions - HC Lugano

**4:3** (1:2, 1:1, 1:0, 0:0, 1:0)

Hallenstadion – 11'500 Fans (ausverkauft) SR: Moreno (Pfister/Völker)

Tore: 8. Meier (Krutow/Weber/ Ausschluss Fritsche) 1:0. 15. Fritsche (Honegger/Turcotte/Ausschluss Krutow) 1:1. 19. Thibaudeau (Honegger/ Bertaggia/Ausschluss Prijachin) 1:2. 22. Eberle (Ausschluss Aeschlimann!) 1:3. 33. Wick (Meier/Krutow/Ausschlüsse Weber, Faic; Walder, Ton) 2:3. 57. Faic (Weber) 3:3.

Penaltyschiessen: Hotz 1:0. Eberle -Simmen hält. Krutow 2:0. Thibaudeau - Simmen hält. Prijachin 3:0. Turcotte - Simmen hält.

**Strafen:** ZSC 5x2 Minuten plus 5 Minuten (Weber), Lugano 7x2 Minuten plus 5 Minuten (Walder) plus Spieldauer-Disziplinarstrafe (Walder/Crosscheck). s steht das Duell Nummer vier im Playoff-Viertelfinal zwischen dem ZSC und dem HC Lugano im Hallenstadion an. Völlig überraschend führen die Underdogs aus Zürich Nord gegen den Serienmeister aus dem Tessin in der Best-of-5-Serie 2:1. Für die Fachwelt ist klar: Der Favorit unter der Ägide der schwedischen Trainer-Ikone John Slettvoll wird zurückschlagen und die Serie gegen den Aussenseiter des unerfahrenen Coaches Arno Del Curto wenden.

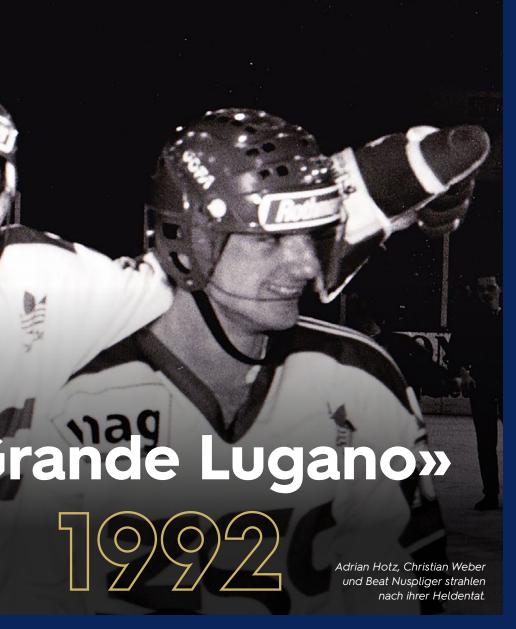
11'500 Fans haben sich offiziell im Hallenstadion eingefunden – es sind bestimmt Tausende mehr, die am 17. März 1992 die Begegnung zwischen David und Goliath auf dem Eis erleben. Der damalige ZSC-Präsident Pepe J. Wiss erklärt: «Ich weiss heute noch nicht, wie viele Personen tatsächlich in der Halle waren. Ich hatte deswegen auch Krach mit Hallenstadion-Direktor Sepp Vögeli.» Die Zuschauerinnen und Zuschauer werden vom Gebotenen nicht enttäuscht: Sie sehen ein Spiel, das an Dramatik und Spannung kaum zu

übertreffen ist. Nach 22 Minuten heisst es nach einem Shorthander 3:1 für Lugano. Aber die Verteidiger Marcel Wick (33.) und Jiri Faic (57.) sorgen vor Ende der regulären Spielzeit für das 3:3 – der ZSC-Anhang feiert seine Helden in der von Rauch geschwängerten, warmen Halle. Es kommt zur Verlängerung, die nur mit zwölf Feldspielern angetretenen Zürcher mobilisieren ihre letzten Kräfte. Es fällt kein Tor, der Abend wird endgültig zur Nacht.

### Simmens Paraden und Krutows Penalty

In der Folge kommt es zum Penaltyschiessen, in dem sich Rolf Simmen übertrifft: Der ZSC-Goalie stoppt die Versuche der Stars Jörg Eberle, Gilles Thibaudeau und Alfie Turcotte, während Adi «Wegge» Hotz aus unmöglich spitzem Winkel, Wladimir «the Tank» Krutow auf freche Art und der elegante Bandenschleifer Sergei Prijachin souverän treffen. Besonders Krutows Penalty gehört zu den Klassikern im Eishockey: Mit geringem Tempo und irgendwie tänzelnd, wie ein

### **WEISCH NO?**



Mitglied des Moskauer Bolschoi-Theaters beim Aufwärmen, fährt der Flügel auf Christophe Wahl zu und schiebt den Puck gelassen zwischen den Schonern des Lugano-Goalies hindurch mit etwas fest überzeugt, dass wir das vierte Spiel gewinnen würden. Nach dem 10:0-Sieg in der Resega glaubten die Luganesi, dass sie uns im Griff hätten. Doch unser Teamgedanke, unser Wille, etwas Einmaliges zu

### Arno Del Curto: «Was in jener Nacht los war, werde ich niemals vergessen»

Glück ins Tor. Wer sich das heutzutage auf Youtube zu Gemüte führt, möchte den «vollschlanken» Russen mit den feinen Händen am liebsten anschieben.

Nach dem Shootout brechen im Zürcher Volkstempel alle Dämme. Der Jubel ist überschwänglich, der Lärm ohrenbetäubend. Radio-Legende Walter Scheibli kann sich vor Euphorie kaum beruhigen und legt das Mikrofon stundenlang nicht mehr zur Seite. Del Curto wird im Buch «Löwenstärke» mit den Worten zitiert: «Was in jener Nacht los war, werde ich niemals vergessen.» Stürmer Christian Weber, heute Sportchef beim EHC Winterthur, erinnert sich: «Wir waren

erreichen, war stärker.» Krutow, so Weber weiter, habe nicht nur wegen der stickigen Luft in der Pause eine Sauerstoffmaske benötigt. «Es war ein unglaublicher, wahnsinniger Abend», fasst der Dübendorfer zusammen. Pepe J. Wiss sagt 32 Jahre später: «Es war ein Wechselbad der Gefühle, vor allem die Verlängerung fühlte sich wie drei Stunden an. Nach dem Triumph taumelte ich vor Glückseligkeit.»

### **Euphorie in der Stadt**

Die sportlichen Geschehnisse in Oerlikon haben Folgen. Die Medien schreiben von der bisher «grössten Sensation in der Schweizer Playoff-Geschichte» oder von einem «Eishockey-Wunder». Der ZSC, wegen Problemen auf und neben dem Eis mitunter auch belächelt, ist mit einem Schlag en vogue und Gesprächsthema Nummer 1 in der Stadt. Das laute Rufen und Springen zu «Wer nöd gumpet, isch kän Zürcher» wird zu einem fahrtechnischen Problem für die VBZ-Fahrer, besonders bei steilen Passagen mit den Trams der Nummern 5 und 6 zwischen dem Zoo und der Innenstadt. Und: Die Epoche des «Grande Lugano» ist beendet, Slettvoll nicht mehr erwünscht.

Nach dem Exploit muss der ZSC für den Halbfinal gegen den SC Bern wegen des Reitspektakels CSI ins Exil nach Kloten ausweichen. «Ich half als Verteidiger aus, weil wir wegen Verletzungen personell so ausgedünnt waren», erinnert sich Center Weber. Die Serie gegen den späteren Meister geht 0:3 verloren.

Aber dieser 17. März 1992 hat einen ganz besonderen Platz in der ZSC-Geschichte. Die wunderbaren Erinnerungen aus Zürcher Sicht werden später durch traurige Nachrichten getrübt: Die damaligen Kultfiguren Adi Hotz (56-jährig/2020) und Wladimir Krutow (52/2012) verlieren viel zu früh ihr Leben. Auch die Reporter-Familie Scheibli weilt nicht mehr unter uns.

Text: Florian A. Lehmann Foto: Archiv ZSC

### **AUFSTELLUNGEN**

#### ZSC

Rolf Simmen; Edi Rauch, Andreas Zehnder; Jiri Faic, Marcel Wick; Matthias Schenkel, Christian Weber, Adrian Hotz; Sergei Prijachin, Roger Meier, Wladimir Krutow; Bruno Vollmer, Beat Nuspliger.

#### **Lugano**

Christophe Wahl; Sandro Bertaggia, Patrick Sutter; Doug Honegger, Bruno Rogger; Didier Massy, Claude Domeniconi; Jack Fritsche, Alfie Turcotte, Gilles Thibaudeau; Raymond Walder, Fredy Lüthi, Jean-Jacques Aeschlimann; Jörg Eberle, André Rötheli, Andy Ton; Patrizio Morger.

#### Bemerkungen

ZSC ohne Leo Cadisch, Noël Guyaz und Patrick Hager, Lugano ohne Beat Eggimann (alle verletzt). 76. Pfostenschuss Krutow.



### «Ich bin stolz auf unser Team»

Die GCK Lions haben die beste Saison der Klubgeschichte gespielt. Erst im Final der Swiss League müssen sich die Junglöwen dem HC La Chaux-de-Fonds geschlagen geben. Captain Xeno Büsser schaut auf eine emotionale Saison zurück.



Halbfinal mit dem EHC Olten – einer der wenigen Aufstiegsaspiranten in der Swiss League. «Wir wussten, dass wir sie schlagen können.» Das Selbstvertrauen holte man sich in der Qualifikation mit fünf Siegen gegen den vermeintlichen Favoriten. Die Serie ist vor Spannung kaum zu übertreffen. Der Platz im Final wird in der

### Xeno Büsser «Wir haben richtige Freundschaften geschlossen»



Wir hatten einen super Start», analysiert Xeno Büsser die historische Saison, die mit der Silbermedaille endete. «Anschliessend sind wir als Einheit gut durch die Saison gekommen. Ausfälle konnten wir mit der Breite unseres Kaders auffangen.» Die Regular Season beenden die GCK Lions schliesslich auf dem grossartigen vierten Rang. In der ersten Playoff-Runde trifft die Mannschaft von Marco Bayer auf den HC Sierre. «Die jungen Spieler bekamen es erstmals mit richtig grossen Emotionen der gegnerischen Fans zu tun. Das kannten sie noch nicht», erinnert sich der Captain. «Alle sind aber cool geblieben. Sierre hat körperlich gut dagegengehalten. Spielerisch waren wir aber besser.» 4:2 endet die Serie für die Küsnachter. Weiter geht's im

Belle vergeben. «Spiel sieben gibt es nicht so oft in der Karriere eines Spielers. Wir haben uns extrem darüber gefreut. Aber auch die Anspannung war sehr gross», so Büsser. «Der Druck lag allerdings nicht auf unserer Seite, denn Olten wollte unbedingt aufsteigen.» Der Teamgeist habe schliesslich die Serie entschieden. GCK setzt sich auswärts mit einem 5:4-Sieg ganz knapp durch und zieht in den Final ein.

### Enttäuschung wandelt sich in Stolz

Im Final wartet mit La Chaux-de-Fonds der Titelverteidiger. Den GCK Lions werden erstmals ihre Grenzen aufgezeigt. Die Finalserie endet mit 1:4 aus Sicht der Küsnachter. «Für viele von uns war es der erste Final, in dem wir eine grössere Rolle gespielt haben. Es war ein cooles Erlebnis. Aber La Chaux-de-Fonds war klar besser», gibt Büsser neidlos zu. «Wir hätten noch einmal eine Extra-Performance gebraucht.» Im ersten Moment sei die Enttäuschung gross gewesen. «Natürlich wollten wir unbedingt den ganz grossen Coup schaffen.» Mit etwas Abstand kann Büsser aber sehr stolz auf sein Team sein. Er weiss: «Wir haben Grosses erreicht.»

### Die Schlüsselfiguren

Wie war diese ausgezeichnete Saison möglich? «Es gibt viele Gründe», ist sich Büsser sicher. «Einerseits verzeichneten die ZSC Lions nur wenige Verletzte, so mussten wir nur wenige Spieler abgeben.» Wurde einer aber dennoch in die Swiss Life Arena berufen, hat man es gut kompensieren können. «Die Jungen haben so die Chance erhalten und sie auch gleich gepackt.» Jeder sei für jeden gegangen. «Wir waren eine Einheit. Wenn es jemand in die National League geschafft hat, haben wir uns alle sehr für diesen Spieler gefreut.» Das ist auch die Rolle der GCK Lions als Ausbildungsklub: Den Jungen die Chance zu geben, damit sie den Sprung nach oben schaffen.

Zu dieser Einheit gehöre auch der Coachingstaff. Mit Marco Bayer haben die GCK Lions letzten Sommer einen neuen Trainer engagiert. «Er hat sich von Anfang an gut eingebracht und uns immer ernst genommen.» Der Captain zeigt sich dankbar, dass die «Garderoben-Vibes» in den letzten Jahren so gut waren. «Wir waren nicht nur Teamkameraden, wir haben richtige Freundschaften geschlossen. Das ist vermutlich der Unterschied zu den früheren Saisons.» Möglich machte es ein Kern-Team von älteren und erfahreneren Spielern, die den Captain in seiner Rolle unterstützten. Dazu gehörten: Victor Backmann, Jarno Kärki, Robin Leone, Joel Henry, Nicolas Baechler, Mattia Hinterkircher und Jan Neuenschwander. >

> Auch wenn vielen Spielern die Enttäuschung ins Gesicht geschrieben ist trotz Silbermedaille um den Hals: Dieses Team der GCK Lions hat Grosses erreicht!





### FÜLLT MEISTERPOKALE!



ALLES ANDERE WÄRE FALSCH



Grosser Support am letzten Spiel von Xeno Büsser durch Mama Christine, Béatrice (Mama von Tina), Freundin Tina, die Kollegen Laurent und Pascal, Bruder Gabor sowie Papa Gery.

### **Der Captain sagt Adieu**

Seine letzte ist wohl auch seine beste Saison der Karriere. Captain Xeno Büsser hat beschlossen, seine Schlittschuhe an den Nagel zu hängen. «Es gibt eine emotionale und eine rationale Seite», erklärt Büsser seinen Entscheid. «Ich könnte das ganze Leben lang weiter knebeln, doch nun ist der richtige Zeitpunkt gekommen, mich neu zu orientieren.» Büsser hat sein Wirtschaftsstudium mit Vertiefung im Sportmanagement fast abgeschlossen – nur noch die Masterarbeit fehlt. Wohin sein Weg gehen wird, weiss er noch nicht. Zurzeit befindet er sich mit seiner Freundin Tina

auf einer Weltreise. «Ich möchte den Kopf frei kriegen und für mich herausfinden, was ich gerne machen möchte. Ich bin offen für ziemlich alles.»

Xeno Büsser kann auf viele schöne Momente in seiner Karriere zurückschauen. Er spielte mit ein paar jeweils kurzen Abstechern nach Thurgau, La Chaux-de-Fonds, Winterthur und Kloten ausschliesslich für die GCK Lions. Bei den ZSC Lions reichte es zu acht Einsätzen in der National League. «Klar habe auch ich von einer Karriere in der höchsten Schweizer Liga geträumt. Aber so wie es gekommen ist, war es für mich genau richtig.» Bei den GCK Lions habe er sich immer wohl gefühlt und konnte zusätzlich auf die Bildung setzen - was ihm nun eine zweite Karriere ermöglicht. «Ich freue mich auf diesen nächsten Schritt.» Das Hockey-Leben wird er aber dennoch vermissen, «Vor allem die Zeit mit den Jungs in der Garderobe. Das wird man wohl in der Berufswelt kaum ein zweites Mal finden. Die Gespräche und die Verbindung untereinander sind einmalig.»

Text: Martina Baltisberger Fotos: Mauricette Schnider, Swiss Ice Hockey & Archiv Xeno Büsser



Knirps Xeno: Mit 29 Jahren beendet Büsser seine schöne Karriere.

### KARRIERESTATISTIK

National League: 13 Spiele (ZSC Lions und EHC Kloten), 1 Assist

Swiss League: 556 Spiele (GCK Lions, EHC Kloten, EHC Winterthur, HC Thurgau, HC La Chauxde-Fonds), 33 Tore, 163 Assists

Grösste Erfolge:
Silbermedaille Swiss League
2018/19 & 2023/24,
3 Meistertitel mit der Lions
U20-Elit 2011/12, 2012/13 &
2014/15



### XENO BÜSSER

Spitzname: Büssi

Geburtstag: 30. April 1995

Alter: 29 Jahre

Geburtsort: Wetzikon ZH

Wohnort: Stäfa

Grösse: 177cm

Gewicht: 81kg

**Position: Verteidiger** 

Bei den GCK Lions seit: 2011

<u>Hobbys:</u> Sport Allgemein, Reisen, Freunde & Familie



shop.zsclions.c



### Hauptsponsoren





### Sponsoren











### Co-Sponsoren





WÄCKERLIN CAR

### Ausrüster & Medienpartner













### Sportförderer











### **Galaxy S24 Series**

Galaxy Al is here



Samsung Account Anmeldung ist erforderlich für bestimmte AI-Funktionen

### **Herzliche Gratulation!**



### ZSC Lions Frauen -PostFinance Women's League

Die ZSC Lions Frauen gewinnen das alles entscheidende Finalspiel in Bern mit 3:0 und sind Schweizermeisterinnen 2024. Die Löwinnen holen damit ihren 9. Titel und dies zum dritten Mal in Folge.



← ZUM MEISTERVIDEO

### **U20-Top ZSC Lions**

Die U20-Top der ZSC Lions krallt sich den Schweizermeistertitel! Die Junglöwen setzen sich im Kantonsderby gegen Winterthur mit 3:0-Siegen durch.



# **CHAMPIONS 2024** U17-FI IT

### **U17-Elit ZSC Lions**

Die U17-Elit setzt sich an der Finalissima in Fleurier über zwei Spiele gegen die SCL Tigers durch (3-Punktesystem) und holt den Meistertitel.



← ZUM MEISTERVIDEO

#### **U15-Elit ZSC Lions**

Die U15-Elit gewinnt in Huttwil gegen Basel den Schweizermeistertitel.



ZUM MEISTERVIDEO →





Angelika Weber leitet seit 20 Jahren die Geschicke der ZSC Lions Frauen. Im Interview blickt die erfahrene Funktionärin zurück auf die meisterliche Saison 2023/24, aber auch in die Zukunft.





















### Erfolg findet sein Zuhause

Als leidenschaftliche Fans hoffen wir auf eine erfolgreiche Saison für die ZSC Lions! Wir freuen uns sehr, dass die Swiss Life Arena als herausragende Event-Location ausgezeichnet wurde. Das zeigt einfach, dass Erfolg hier zuhause ist. Wir können es kaum erwarten, unsere Mannschaft in dieser tollen Arena anzufeuern, und sind zuversichtlich, dass es eine richtig gute Saison wird. Go, ZSC Lions!

HRS Real Estate AG hrs.ch







### Mit Angelika Weber sprach Florian A. Lehmann

Dritter Titel in Folge, insgesamt der neunte mit den Frauen der ZSC Lions: Ist das nicht eine Genugtuung für Ihre langjährige Arbeit?

Ich kann das nicht einfach mit ja oder nein beantworten. Man muss es etwas anders betrachten: Ich habe selbst 20 Jahre lang beim ZSC Eishockey gespielt. 2004 gab es eine Veränderung in der Organisation des damaligen Frauen-Teams. Ich habe mir überlegt, ob ich die Geschicke des Frauen-Hockeys übernehmen soll oder nicht. Ich wusste, dass das nicht eine schnelle Angelegenheit wird. Meine Tochter kam damals zur Welt. Ich dachte mir, wenn sie dann wirklich Eishockey spielen will, dann muss ich diese Aufgabe übernehmen. Das war der Startschuss, um den organisatorischen

Teil zu übernehmen. Mein Mann ist zum Glück auch sehr stark involviert. Zusammen konnten wir einiges bewegen.

### jüngst, dass eine Super-Dynamik im Team herrsche. War das der Ausschlag zum Titel? Der jüngste Titel ist vor allem ein Erfolg

Lions-Stürmerin Sara Bachmann sagte

Der jüngste Titel ist vor allem ein Erfolg des Kollektivs. Mit Sinja Leemann haben wir die beste Schweizerin, die hierzulande spielt. Aber wir hatten keine herausragende Ausländerin, die Tor um Tor schoss, wie das bei anderen Klubs der Fall war. Unsere Spielerinnen mussten andere Lösungen, Lösungen als Gruppe finden, um sportliche Herausforderungen zu bewältigen. Darauf bin ich sehr stolz. Ein weiterer Punkt ist: Wir haben viele Spielerinnen im Team, die aus der eigenen Organisation stammen oder durch uns weiterentwickelt wurden. Diese Fakten sind schon eine Genugtuung.

### Wissen Sie schon, wer bleibt und wer geht?

Zurzeit führen wir Gespräche. Vier Abgänge stehen fest: Alessia Baechler und Renée Lendi wechseln zum HC Davos, Vanessa Schaefer wird in Übersee studieren und Christine Deaudelin kehrt nach Kanada zurück. Wir schauen uns nach ausländischen Verstärkungen um. Wir gehen davon aus, dass wir das Team zusammenhalten können und das Kader mit Spielerinnen aus dem Farmteam ergänzen werden. Angela Frautschi bleibt Headcoach

### Wagen wir einen Ausblick auf die nächste Saison: B-Meister EV Zug gilt als ernsthafter Konkurrent für den Titel. Auch andere Klubs wollen aufrüsten.

Die Zugerinnen werden sich in der Post-Finance Women's League bestimmt gut positionieren. Es hat aber auch weitere starke Teams. Auf dem Transfermarkt der Ausländerinnen läuft einiges. Ich glaube, dass die nächste Saison noch spannender

### Angelika Weber «Nur mit Transfers das Team zusammenzustellen, das ist zu kurz gedacht»

Ich wollte den Mädchen und den Frauen ermöglichen, in einem ähnlichen Rahmen Eishockey zu spielen wie die Jungs und die Männer – das war der Hauptgrund und meine Motivation.

wird als die vergangene Saison. Dazu möchte ich sagen: Wir haben uns in der Lions-Organisation stets vorwärtsentwickelt, das werden wir auch weiterhin tun. 🔽

### **FRAUEN**

Eines der grossen Themen im Frauen-Hockey ist für uns die Nachhaltigkeit der Ausbildung von Juniorinnen: Natürlich ist das Fanionteam das Aushängeschild, wie bei den Männern. Aber es ist uns wichtig, der GCK Lions in der zweithöchsten Liga. Nur mit Transfers das Team zusammenzustellen, das ist zu kurz gedacht. Hier würde ich mir mehr Initiative der anderen grossen Organisationen wünschen!



Meisterumarmung zwischen Angelika Weber und Alessia Baechler.

dass sich junge Spielerinnen entwickeln können. Von irgendwo her müssen genügend und die nächste Generation an Spielerinnen herkommen. Deshalb machen wir eine Hockeyschule für Girls. Deshalb gibt es die Lions Girls – ein reines Mädchenteam, das in der dritthöchsten Liga spielt. Und deshalb haben wir die Frauen Die Spielerinnen studieren oder gehen zu 100 Prozent einem Beruf nach. Zeichnet sich eine Lösung ab, dass Sie sich vermehrt aufs Eishockey konzentrieren können?

Ich stelle mir schon vor, dass sich mitteloder langfristig die Strukturen für die Spielerinnen in der Schweiz verbessern werden. Ich kann mir aber nicht vorstellen, dass es ein reines Profitum geben wird. Es ist ein gesellschaftspolitisches Thema: Frauen und Männer verdienen im Berufsleben unterschiedlich, wie soll es dann im Sport funktionieren? Die Diskussionen punkto Gleichstellung sind auch im Sport akut. Es muss schon in die Richtung gehen, dass die Spielerinnen Teilzeit-Pensen haben, zumindest während der Saison. Daran müssen wir in der Schweiz arbeiten. Es gibt positive Signale aus der Politik: Ich denke da an Sportministerin Viola Amherd, die punkto Gleichstellung Druck ausübt.

### Wie lange möchten Sie sich neben Ihrem Job als Bankangestellte für die Löwinnen engagieren?

Das ist eine schwierige Frage, ich habe mir diese schon selbst gestellt. Solange mir diese Sache Energie gibt und ich diese Energie zurückgeben kann, werde ich das weiterhin tun.

Wenn das jedoch nicht mehr der Fall sein wird, muss ich mir überlegen, was das bedeutet. Dieses Engagement ist ein Milizauftrag, ich verdiene mein Geld nicht mit dem Eishockey und ich wende viel Zeit für die Lions auf.

Fotos: René Thalmann





BAYARD C., L.D

WOMEN

Shopville HB, Zürich

BAYARD C., L.T.

WOMEN & MEN

Lintheschergasse 7, Zürich

BAYARD C., L.D

WOMEN

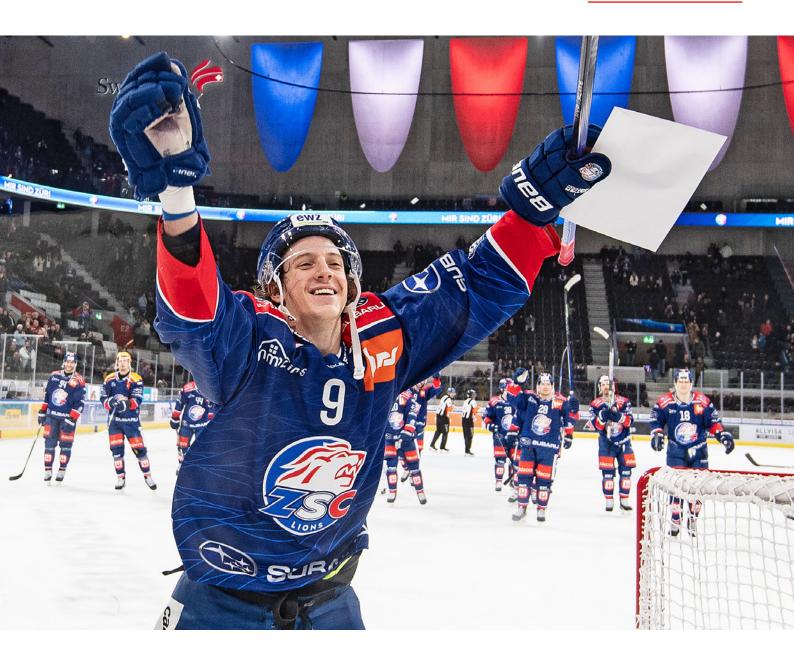
Sihlcity, Zürich

**MODEBAYARD.CH** 









# Die Lions setzen auf junge Talente

Jahr für Jahr entspringen dem Lions-Nachwuchs etliche grosse Talente. Nutzniesser davon ist längst nicht nur die eigene Organisation – schweizweit sorgen Talente aus Zürich für Furore.

ie ZSC Lions sind Schweizerund Vizemeister zugleich. Den vielumjubelten Meistertitel krallte sich der Zett durch den Sieg in der Belle gegen Lausanne, den Vizemeistertitel holte sich die Lions-Organisation in einer anderen, nicht minder wichtigen Kategorie: In der Tabelle der National League-Klubs, die in den letzten fünf Jahren am meisten Spieler unter 20 Jahren eingesetzt haben, liegen die Lions auf Platz zwei (siehe Grafik).

### **NACHWUCHS**

Suter).

Profiteure dieser herausragenden Nachwuchsarbeit sind nicht nur die ZSC Lions selbst, die Jahr für Jahr grosse Talente in den Profibetrieb integrieren können, sondern die ganze Hockeyschweiz: Ganze 28 Spieler, die ihre Anfänge im Lions-Nachwuchs gemacht haben, spielten per Ende Saison 2023/24 ausserhalb der Swiss Life Arena bei einem National League-Klub (s. Tabelle rechts). 13 waren es in der Swiss League. Die Löwen füttern also gewissermassen die ganze Hockeyschweiz mit erstklassigen Jungtalenten, Nicht zu vergessen die vier Eigengewächse, die den Sprung nach Übersee geschafft haben und derzeit in der NHL engagiert sind (Siegenthaler, Fiala, Rossi,



### Sven Leuenberger «Wir sind die einzigen, die den Weg mit einem klassischen Farmteam gehen»

«In erster Linie bilden wir unsere Nachwuchsspieler natürlich für uns selbst aus», sagt Chief Sport Officer Sven Leuenberger. Klar sei aber auch, dass es bei der grossen Zahl an aufstrebenden Talenten kaum möglich sei, alle in der eigenen

Eiszeiten U20-Spieler (Quelle: sport.ch) 839:42 19:44 15:07 444:36 182:26 789:09 104:45 764:05 696:18 1'017:26 633:17 45:49 628:27 255:44 729:31 520:30 277:28 10:38 483:03 381:10 914:53 427:06 942:46 108:11 96:05 401:15 90:15 1'282:24 7:55 12:26 320:15 122:58 0 367:19 12:01 134:15 437:31 185:44 13:54 15:10 133:08 4'120:34 1'846:34 2'967:52 2'697:59 5'229:08 Organisation behalten zu können. Als Grund, dass Lions-Nachwuchsspieler bis weit über den ZSC hinaus im ganzen Land für Furore sorgen, sieht Leuenberger unter anderem die Tatsache, dass man den Fokus auf eine breite Ausbildung lege. «Bei uns fällt kein Spieler sogleich durch die Maschen, nur weil er einmal eine schwierige Phase hat und eine durchzogene Saison spielt. Es gibt Spieler, die auch einmal von der Elite- in die Top-Mannschaft zurückgestuft werden und den Sprung zum Profi trotzdem noch schaffen.» Dies sei besonders wichtig, um Talente nicht vorzeitig zu verlieren, die ihr volles Potenzial erst später entfalten würden. «Und der Erfolg gibt uns Recht», so Leuenberger weiter. «Mit den Meistertiteln bei der U15-Elit, der U17-Elit und der U20-Top haben wir in der letzten Saison auf allen Nachwuchsstufen ganz vorne mitgespielt.»

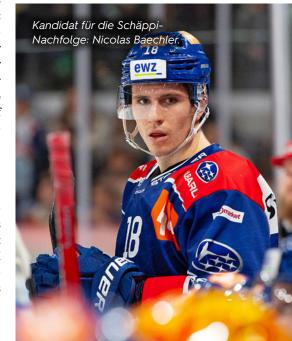
### GCK Lions als grosser Standortvorteil

Dass die Lions-Organisation im Nachwuchsbereich ein derart stimmiges Gesamtbild abgibt, liegt auch am nicht zu unterschätzenden Puzzleteil «GCK Lions». Das Farmteam, das in der vergangenen Saison bis in den Final der Swiss

League stürmte, bietet Entwicklungsmöglichkeiten für junge Spieler auf allerhöchstem Niveau. «Wir sind die einzigen, die diesen Weg mit einem klassischen Farmteam gehen – und er zahlt sich aus. Denn, was viele vergessen: Ein Team in der zweithöchsten Liga zu haben, das in derselben Stadt angesiedelt ist, ist ein riesiger Vorteil», sagt Sven Leuenberger. Gerade für Spieler, die sich in einer Phase befänden, in der sie zwischen National- und Swiss League pendelten, sei dies sehr förderlich.

### Nicolas Baechler: «Auf jeder Stufe ein ausserordentlich guter Coach»

Einer, der eine solche Situation nur zu gut kennt, ist Nicolas Baechler. Der 20-Jährige ist drauf und dran, sich bei den ZSC Lions durchzusetzen. Unter Marc Crawford hat er in der vergangenen Saison in der National League 34-mal auflaufen können auch in den Playoffs. Gab es keinen Platz für ihn in der 1. Mannschaft, sammelte er fleissig Einsatzminuten in der Swiss League. «Für mich waren die Einsätze bei den GCK Lions immer enorm wertvoll. Wer den Sprung von den Junioren direkt in die erste Mannschaft nicht auf Anhieb oder nur teilweise schafft, ist auf eine solche Zwischenstation angewiesen. Hier habe ich gelernt, mich im Erwachsenenhockey durchzusetzen», so der Stürmer. Auch er lobt die hervorragende Ausbildung, die er im Lions-Nachwuchs geniessen konnte: «Ich habe enorm davon profitiert, auf jeder Stufe einen ausserordentlichen guten Coach gehabt zu haben», so Baechler. «So konnte ich auf allen Altersstufen einen Schritt vorwärtsmachen.»



### Niklas Schlegel: «Ich wurde in Zürich enorm gefördert»

Ins selbe Horn bläst Niklas Schlegel. Der aktuelle Keeper des HC Lugano gehört zu den erwähnten 28 Spielern, die in Zürich ausgebildet wurden und mittlerweile bei einem anderen Klub in der National League spielen. Im Gespräch hebt der 29-Jährige ebenfalls die hervorragende Coaching-Arbeit auf allen Stufen hervor. Für ihn als Torhüter besonders wichtig: «Im Nachwuchs der ZSC Lions wurde ich enorm gefördert, konnte auch während der Sommermonate von einem individuellen Goalie-Training profitieren. Das gab es so bei kaum einem anderen Klub.» Auch er hat sich durch alle Nachwuchsstufen gespielt, bis er in der Saison 2014/15 im Tor der ZSC Lions debütierte.

Um es wie Baechler und Schlegel zum Eishockeyprofi zu bringen, braucht es eine grosse Portion Talent und Arbeitsethos – die Motivation, die von aussen kommt, ist aber genauso wichtig: «Mir wurde von Beginn weg klargemacht: Wenn du gut bist und hart arbeitest, wird deine Chance irgendwann kommen», sagt Niklas Schlegel. Das habe ihn enorm angetrieben.

Und so überrascht die eingangs erwähnte Statistik keineswegs: Die Organisation der Lions bildet nicht nur hervorragende Nachwuchstalente für die gesamte Hockeyschweiz aus, sondern sie setzt auch selbst auf junge Talente, gibt ihnen Verantwortung und Eiszeit. Eine Philosophie, die die jungen Spieler antreibt. Oder wie es Jung-

talent Nicolas Baechler formuliert: «Es lohnt sich, hier durchzubeissen!»■

Text: Nicolas Brütsch Fotos: Berend Stettler & Waldemar Da Rin

> Niklas Schlegel wurde von den Lions ausgebildet und steht aktuell in Lugano zwischen den Pfosten.



| <b>ZSC Lions</b>   | <b>GCK Lions</b>     | National League      | Team       | Swiss League       | Team              |
|--------------------|----------------------|----------------------|------------|--------------------|-------------------|
| Sven Andrighetto   | Joel Henry           | Reto Schmutz         | Ajoie      | Axel Andersson     | La Chaux-de-Fonds |
| Chris Baltisberger | Xeno Büsser          | Tim Wolf             | Ajoie      | Cédric Hächler     | Olten             |
| Phil Baltisberger  | Robin Zumbühl        | Yannick Brüschweiler | Ambri      | Victor Oejdemark   | Olten             |
| Patrick Geering    | Jan Spring           | Lionel Marchand      | Ambri      | Fabian Ganz        | Olten             |
| Dean Kukan         | Silvan Landolt       | Luca Cunti           | Biel       | Luca De Nisco      | Olten             |
| Denis Malgin       | Sascha Ruppelt       | Mike Künzle          | Biel       | Ginaluca Burger    | Olten             |
| Willy Riedi        | Mattia Hinterkircher | Jérôme Bachofner     | Biel       | Martin Ness        | Olten             |
| Vinzenz Rohrer     | Noah Böhler          | Liekit Reichle       | Biel       | Kevin Kühni        | Thurgau           |
| Justin Sigrist     | Sebastian Steiner    | Raphael Prassl       | Davos      | Gianluca Barbei    | Bellinzona Rocket |
| Reto Schäppi       | Fabio Murer          | Reto Berra           | Fribourg   | Rihards Puide      | Bellinzona Rocket |
| Jeffrey Meier      | Livio Truog          | Maximilan Streule    | Fribourg   | Daniel Eigenmann   | Visp              |
| Nicolas Baechler   |                      | Simon Seiler         | Fribourg   | Hans Pienitz       | Winterthur        |
| Marlon Graf        | Nachwuchs-           | Tim Berni            | Genf       | Kaj Suter          | Martigny          |
| Daniil Ustinkov    | Ausbildungsvertrag   | Marco Miranda        | Genf       |                    |                   |
|                    | Lorin Grüter         | Roger Karrer         | Genf       | NHL                | Team              |
|                    | Timo Bünzli          | Dominik Diem         | Kloten     | Pius Suter         | Vancouver         |
|                    | Nino Niedermann      | Claudio Cadonau      | Langnau    | Kevin Fiala        | Los Angeles       |
|                    | Gian Morson          | Luca Boltshauser     | Langnau    | Marco Rossi        | Minnesota         |
|                    | Benjamin Quinn       | Noah Meier           | Langnau    | Jonas Siegenthaler | New Jersey        |
|                    | Alessandro Segafredo | Fabio Arnold         | Lausanne   |                    |                   |
|                    | Endo Meier           | Michael Hügli        | Lausanne   | Diverse            | Land/Liga         |
|                    | Kimo Gruber          | Ronalds Kenins       | Lausanne   | Mark Mussbacher    | AUT               |
|                    | Daniel Olsson        | Niklas Schlegel      | Lugano     | Dean Schwenninger  | NCAA              |
|                    |                      | Melvin Nyffeler      | Rapperswil | Eric Schneller     | SWE               |
|                    |                      | Sandro Zangger       | Rapperswil | Rodzers Bukarts    | WHL               |
|                    |                      | Dominik Schlumpf     | Zug        | Adam Falus         | UNG               |
|                    |                      | Leonardo Genoni      | Zug        |                    |                   |
|                    |                      | Sven Senteler        | Zug        |                    |                   |



### «Wir wollen europaweit zu den Besten gehören»

Bei den ZSC Lions sind auch die Jüngsten nationale Spitze. Die U-20-Top, U-17- und U-15-Elit gewannen ebenfalls die Meisterschaft.

er in diesen Tagen mit den Nachwuchstrainern der ZSC Lions reden möchte, muss sich in Geduld üben. Alle liegen sie bereits irgendwo an einem weissen Sandstrand oder sind auf dem Weg dorthin. So auch Mark Bastl. Der 43-Jährige weilt in Mexiko, konnte aufgrund seines Standorts keine Livespiele schauen - Geoblocking heisst die Technik - und musste den Playoff-Final gegen Lausanne im Ticker verfolgen. Bastl trug acht Jahre lang das ZSC-Dress. Er ist dreifacher Meister, Champions-League-Sieger und gewann den Victoria-Cup. Nach seinem Karriereende 2017 absolvierte der Romand diverse Praktika auf Banken, kehrte aber bald als Nachwuchstrainer in die Organisation der ZSC Lions zurück. Und betreut seit nunmehr einem Jahr die U-20-Top. Das Team führte er auf Anhieb und erstmals seit 2015 zum Meistertitel.

«Wir zählten nicht zu den Favoriten», sagt Bastl. «Zunächst waren wir bloss im Mittelfeld klassiert. Doch zum Playoff hin vermochten wir uns kontinuierlich zu steigern und haben dann alle engen Spiele für uns entschieden. » Die Lions schalteten der Reihe nach Bülach (3:1- Siege), La Chaux-de-Fonds (3:0) und Winterthur (3:0) aus. Bastl schwärmt, er habe während des Playoff dieselben starken Gefühle erlebt wie einst als Spieler. Bei der anschliessenden Meisterfeier habe er versucht, mit den Spielern mitzuhalten. «Sie waren auch im Partymachen meisterhaft», erzählt Bastl lachend. «Ich habe mich dann irgendwann zurückgezogen. Jemand musste ja hinterher aufräumen.»

### Cahenzli bildete schon Suter und Co. aus

Auch die U-17-Elit krallte sich den Pokal. Zum dritten Mal seit 2021. Das Team von Andrea Cahenzli setzte sich an der Finalissima in Fleurier NE über zwei Spiele gegen die SCL Tigers durch. Für den gelernten Spediteur Cahenzli ist es der sechste Titel, seit er 2000 zur Lions-Organisation stiess. Auch der 60-Jährige spricht von einem Steigerungslauf. «Die jüngeren Spieler», sagt Cahenzli, «bekundeten zunächst Mühe mit dem Tempo. Wir haben im Sommer intensiv trainiert. Der Sieg im Rahmen der U-18-Salzmann-Trophy gegen Spitzenteams wie IFK Helsinki und Rögle zeigte, dass das Potenzial vorhanden ist.»

Für Cahenzli steht die Ausbildung im Vordergrund. Es erfüllt ihn mit Stolz, haben ehemalige Schützlinge wie Pius Suter, Sven Andrighetto oder Tim Berni den Durchbruch geschafft. Denn der Coach weiss: «Viele schaffen den Schritt zum Profi nicht. Deshalb ist es mir wichtig, dass sie sich zu guten Typen entwickeln. Ich freue mich, wenn mir ehemalige Spieler zuwinken oder mich in den Arm nehmen. Das gibt mir vieles zurück. Sie alle sind «mini Buebe»,» Den dritten Titel holte sich die U-15-Elit von Patrick Strasser. Noch vor einem Jahr scheiterte das Team auf der Zielgeraden. Die Lions verloren in der vorletzten Qualifikationsrunde in Langnau, verpassten die Top 4 und damit die Teilnahme am Playoff. Nun stemmten die Junglöwinnen und Junglöwen den Pokal hoch. Mit den Torhüterinnen Lia Gübeli und Stella Zagnoli waren zwei Mädchen im Team.

### Basel baut bei den Jüngsten auf Ausländer, der ZSC nicht

Die Lions setzten sich in einem dramatischen Spiel gegen Basel 6:5 durch. Interessant: Während der Gegner, der von lettischen Trainern betreut wird, mit der maximal erlaubten Anzahl von fünf ausländischen Spielern agierte, darunter mit einem Torhüter, setzten die Zürcher nur auf einheimische Kräfte. Strasser erklärt: «Wir verfolgen eine andere Philosophie. In dieser Altersgruppe liegt der Schwerpunkt nicht auf den Ergebnissen, sondern auf der Ausbildung der Spieler.» Im Duell

mit schwächeren Teams werden die besten Kräfte auch mal der U-17 zur Verfügung gestellt. «Wir möchten möglichst viele spielstarke Spielerinnen und Spieler ausbilden. Spielverständnis, taktisches Verhalten und Skills sollen kontinuierlich verbessert werden.» Strasser arbeitet seit zwölf Jahren beim ZSC. Er lobt die Organisation, sagt: «Wir wollen europaweit zu den Besten gehören.»

Der Erfolg der GCK Lions, die es im Swiss-League-Playoff bis in den Final gegen La Chaux-de- Fonds schafften, hatte Auswirkungen auf die U-20-Elit, die bereits im Viertelfinal gegen Fribourg Gottéron ausschied. «Diese Mannschaft ist oft abhängig von der Swiss League», erklärt Nachwuchschef Edgar Salis. «Je nach Situation erhält sie zusätzliche Unterstützung oder eben nicht. Trotzdem ist das frühe Out enttäuschend. Fribourg konnte nochmals einen Schritt machen, wir nicht. Doch Gewinnen ist ein Lernprozess. Unser oberstes Ziel bleibt die bestmögliche Vorbereitung der Spieler auf das Profihockey.»■

Text: Angelo Rocchinotti (Tages-Anzeiger) Foto: ZSC Lions





Wehntalerstrasse 121 +41 44 715 67 47



Für die einen ist Wein einfach Wein.

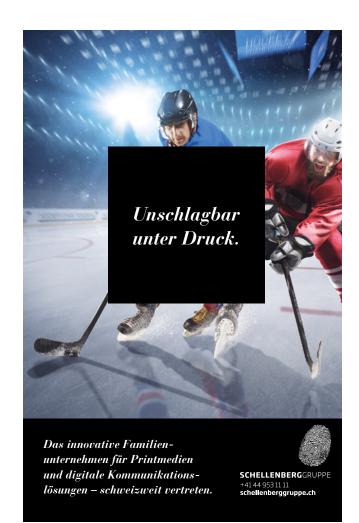
- Übersichtliche Monatsabrechnung - Keine Administrationsgebühren

info@kirnbauer.ch

Onlineshop: austrowein.ch

Unsere Weine sind für die anderen!

ustrowein GmbH Wehntalerstrasse 121/123 | 8057 Zürich





SAISON 2023/24 MIR SIND ZÜRI.



#### Generalsponsor



#### Hauptsponsoren





























#### **Sponsoren**













#### Sportförderer und Partner

























# NORQAIN

SWISS MADE WATCHES



## WILD ONE ZSC LIONS LIMITED EDITION



Rennweg 4, 8001 Zürich | +043 497 20 43 | www.norqain.com



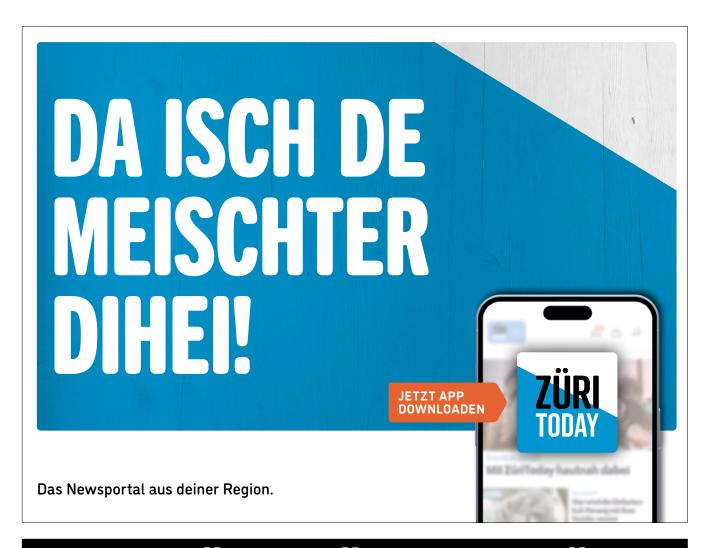
# Wiederaufstieg als grosser Erfolg

Letzte Saison stieg der EHC Dübendorf überraschend aus der höchsten Amateur-Spielklasse in die 1. Liga ab. Es folgte ein enormer Umbruch im Kader. Genau ein Jahr und zwei Tage später gelang dem Verein der direkte Wiederaufstieg – mit der zweiten Chance.

it einem 6:2-Erfolg über den EHC Wiki-Münsingen in der PostFinance Arena in Bern packte der EHC Dübendorf Mitte März die zweite Chance, den sofortigen Wiederaufstieg in die MyHockey League (MHL) zu realisieren. Zuvor hatten die Glattaler die enge Finalserie gegen Wetzikon vor eindrückli-

cher Zuschauerkulisse verloren. Die Vorfreude auf diese Finalserie im Oberland war gross, man sprach von einem Traumfinal. Das ist sicher keine Übertreibung. Die zwei Lokalrivalen sind nicht nur Traditionsklubs, deren Teams für attraktives Amateurhockey stehen. Es sind auch schweizweit jene zwei Erstligisten, die am meisten Fans in ihre Stadien locken.

Der Andrang war schon in der Qualifikation gross, jeweils über 1'000 Fans verfolgten die Derbys. In Wetzikon waren es gar 1'600. Im Final wurde die 2'500er-Marke geknackt. Dübendorf verlor die umkämpfte Serie mit 1:3. 270 Sekunden vor Schluss erzielten die Wetziker im vierten Spiel das entscheidende 3:2. Nach der nicht zwingenden Niederlage in der Ostschweizer



# Jetzt hät's würkli gschället und wir gratulieren



Ein herzliches Dankeschön für den enormen Einsatz gebührt dem Staff sowie allen Helferinnen und Helfern, die ebenfalls zum grossen Erfolg beigetragen haben.

Schweizer Meister ZSC Lions Männer -National League

**Schweizer Meister** ZSC Lions Frauen - Post-Finance Woman's League

Schweizer Meister U20-Top ZSC Lions

Schweizer Meister U17-Elite ZSC Lions

Schweizer Meister U15-Elite ZSC Lions

**Vizemeister** GCKLions in der Swiss League.

SCHÆLLI.ch

#### **EHC DÜBENDORF**

Finalserie waren im EHCD gleichermassen Wehmut und Demut auszumachen. Man war nach einer guten Saison zwar leicht enttäuscht über den (vermeintlich) verpassten Aufstieg, fand sich aber rasch damit ab, den Wiederaufbau in der 1. Liga fortzuführen.

#### Die zweite Chance gepackt

Das Aufeinandertreffen mit Wiki-Münsingen in Bern war als Kehrausspiel um den dritten Rang der 1. Liga-Meisterschaft vorgesehen. Doch kurzfristig informierte der Verband die beiden Vereine, dass der Sieger dieser Partie ebenfalls in die MHL aufsteigen dürfe resp. müsse. Dies, da sich ein noch nicht genannter Klub aus der MHL zurückziehen werde und die beiden 1. Liga-Klubs Dübi und Wiki bis Ende Januar 2024 ihren Verzicht auf einen allfälligen Aufstieg nicht mitgeteilt hätten. Später stellte sich heraus, dass es sich um die GDT Bellinzona handelte, welche zuvor im Playout-Final der MHL mit Hilfe von Spielern aus der Swiss League den HC Düdingen in die 1. Liga verabschiedete. Damit bekam das Spiel in der PostFinance Arena eine völlig neue, unerwartete Ausgangslage.

EHCD-Matchwinner war Dominik Hardmeier, der vier der sechs Dübendorfer Treffer erzielte. «Die Tore sind egal. Hauptsache, wir haben gewonnen und

sind aufgestiegen», resümierte der Captain. «Ich war beim Abstieg mit dabei, jetzt haben wir wieder eine Challenge vor uns.» EHCD-Coach Reto Stirnimann schilderte seine Gefühle derweil so: «Ich freue mich für die Mannschaft und den Verein. Dübendorf gehört in die MHL!». Ähnlich klang es bei Präsident Fredi Meyer: «Wir sind superglücklich, dass wir den sofortigen Wiederaufstieg geschafft haben.» Sportchef Urs Wüst sprach von einer starken Saison und verspürte eine gewisse Befriedigung: «Wir sind abgestiegen, mussten eine neue Mannschaft aufbauen und sind jetzt - wenn auch erst mit der zweiten Chance - sofort wieder aufgestiegen. Das hat zuvor noch kein MHL-Absteiger geschafft.»

#### Den Aufbau fortführen

Nach dem Abstieg in der vorangegangenen Saison verliessen 14 Spieler den EHCD. Sportchef Urs Wüst gelang es damals, zusammen mit Chefcoach Reto Stirnimann, innert kürzester Zeit eine neue Mannschaft mit vielen jungen und hungrigen Spielern aufzubauen. Mit dem Qualifikationssieg setzte das Team bereits ein nicht erwartbares Ausrufezeichen. Der Aufstieg war schliesslich die Krönung. «Der Teamspirit ist grandios», sagt Wüst. Bis auf drei Akteure, welche nun zurücktreten, sowie Mutationen auf der Torhüterposition bleibt die Mannschaft

zusammen und will die Herausforderung MyHockey League gemeinsam angehen.

Auch die ersten Zuzüge sind schon unter Dach und Fach - wobei es sich nicht um völlig neue Gesichter handelt. Mit Sebastian Steiner und Nino Bolliger haben zwei Lions-Nachwuchskräfte, die in der letzten Saison mit B-Lizenz in Dübendorf spielten, Verträge erhalten. Zudem kommt Goalie und Eigengewächs Joel Messerli zurück. Die Lions-Organisation stellt dem EHCD auch nach dem Wiederaufstieg in die MHL weiterhin Nachwuchsspieler zur Verfügung, das ist bereits beschlossene Sache. Zudem sind während der Saison punktuelle Verstärkungen von den GCK Lions aus der Swiss League denkbar. «Unser Partner hilft und unterstützt uns», freut sich Sportchef Wüst. «Der Kern ist da. Und das Umfeld stimmt auch!».■

Text: Beat Gmünder Fotos: Mauricette Schnider

#### **KADER 2024/25**

<u>Tor:</u> Noah Paixao, Joel Messerli (neu, Bellinzona).

Verteidigung: Nando Bass, Ari Birchler, Mike Breiter, Lucas Jörg, Mitja Kallen, Lars Spillmann, Adam Stepanek.

Sturm: Jari Allevi, Jann
Bettinaglio, Nino Bolliger (neu,
Lions U20-Elit), Timo Brauchli,
Dominik Hardmeier, Nico
Kammermann, Noa Mazzaro,
Alessio Pozzorini, Lukas
Schläppi, Oliver Steiner,
Sebastian Steiner (neu, Lions
U20-Elit).

Ausstehend sind weitere externe Transfers sowie weitere Spieler aus der Lions-Organisation.



Geschafft! Die Architekten des sofortigen Wiederaufstiegs – Coach Reto Stirnimann und Sportchef Urs Wüst – nehmen die Gratulationen entgegen.

#### OCHSNER HOCKEY, OFFIZIELLER AUSRÜSTER DER

### ZSC LIONS





www.ochsnerhockey.ch



# Eine Partnerschaft mit viel Herzblut

Die Zusammenarbeit zwischen der OBC Suisse AG und den ZSC Lions feiert ihr einjähriges Bestehen. CEO Stephanie Noser wurde mit dem ZSC gross und ist auch deshalb stolz auf die Partnerschaft. Ein Gespräch über Business und Leidenschaft.



Exklusive Räumlichkeiten in der
Swiss Life Arena in Altstetten» –
dieser Satz und die wunderschöne
Arena zieren stolz die Frontpage
des OBC-Internetauftritts. CEO Stephanie
Noser empfängt das «Lions Magazin»
am Empfang der hochmodernen Büros im
Löwenkäfig. Zur Auflockerung gibt es zuerst ein kleines Fotoshooting, damit diese

Geschichte auch Bilder und ein, respektive zwei Gesichter bekommt. Denn ebenfalls vor der Linse posieren darf Urania Valtessiniotis, das Gesicht des ZSC-Empfangs im Auftrag von OBC Suisse. Anschliessend nimmt sich Stephanie Noser Zeit, um über OBC, ihren Werdegang und die Partnerschaft mit den ZSC Lions zu sprechen.

#### Die Gründung des Office Business Center

Die OBC Suisse AG ist ein Familienbetrieb und hat seine eigene und ganz besondere Geschichte – von einer Idee an der Zürcher Usteristrasse bis hin zum Betrieb, der über 1'000 Kunden zählen darf. Hinter der Gründung von OBC Suisse steht Monika Noser, die Mutter der heutigen

#### SWISS LIFE ARENA

CEO Stephanie. Wie es dazu kommt? Monika möchte als zweifache Mutter zurück in die Arbeitswelt und wird mit ihrem kaufmännischen und verkäuferischen Background in einem «International Büro» als Leiterin eines Sekretariatsbüros an der Usteristrasse fündig. Die Firma ist zu diesem Zeitpunkt hochmodern und verfügt über den ersten Telex (Vorgänger des Telefax) in der Schweiz. Ihr Vorgesetzter lässt sie ein eigenes Büro beziehen und ausstatten, was sich als Wendepunkt der Geschichte zeigen sollte. Denn am selben Tag, als sie ihr neues Büro beziehen will, kommt ein griechischer Geschäftsmann vorbei und fragt nach einer freien Büroräumlichkeit für die kommenden zwei Wochen, Spontan entscheidet sich Monika Noser, dem Griechen ihr Büro zu vermieten. Ein Gespräch später ist der Deal unter Dach und Fach. Et voilà, eine neue

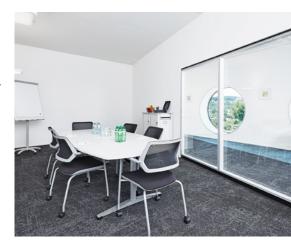
#### Beinahe Verkauf, aber OBC bleibt Familiensache

Stephanie Noser studiert in Amerika Kommunikation und Medienwissenschaften. Dazu widmet sie sich ihrer grossen Leidenschaft, dem Golfen, was ihr sogar ein Stipendium einbringt. Das Golfen und die ZSC-Zeiten im Hallenstadion bezeichnet Noser als ihre «Oase». Doch statt Profi-Golferin zu werden, entscheidet sie sich für die Rückkehr in die Schweiz. Sie heuert nach einer Zwischenstation beim Schweizer Fernsehen, parallel zu ihrem Masterstudium, bei OBC Suisse an. Mutter Monika überlässt ihrer Tochter direkt die Verantwortung für den damaligen Standort im Oerliker Airgate. «Du musst den Laden dort einfach irgendwie managen», gibt sie Stephanie mit auf den Weg. Durch diese Aufgabe und Verantwortung lernt die leidenschaftliche Golferin die

damalige Gast und ZSC Lions-CEO Peter Zahner vom Stadionprojekt. Später haben wir an einem Golfturnier die Idee konkretisiert und bei weiteren Gesprächen die Partnerschaft für die kommende Swiss Life Arena realisiert. Es ist die sogenannte Kirsche auf der Torte für unsere Firmengeschichte.»

Top ausgestatte Büros und Konferenzräume im 4. Stock der Swiss Life Arena.







#### Unbefristet Büros mieten und administrative Leistungen beziehen

Geschäftsidee entsteht: die Vermietung von ausgestatteten Büroräumlichkeiten für Business-Partner. 1985 gründet Monika Noser schliesslich die OBC Suisse AG mit Standort an der Bahnhofstrasse in Zürich bis heute das prägende Herzstück der Firma.

#### **Ein Rundum-Service**

Kunden können via OBC unbefristet Büros und administrative Leistungen beziehen. Dies für einen Pauschalbetrag. Stephanie Noser erklärt: «Wir sind ein Office Business Center, das Kunden einen Rundum-Service anbietet: Möblierte und topmoderne Büroräumlichkeiten, erstklassiger Service wie beispielsweise die Verantwortung für den Empfang, den Telefondienst oder die Post und ein hochwertiges Angebot. Unser Firmenlogo ist ausser hier in Altstetten bei der stolzen Partnerschaft mit den ZSC Lions nicht zu sehen. Die jeweiligen Räumlichkeiten oder auch Konferenzräume werden von unseren Kunden bezogen, genutzt und teils auch mit deren Firmenschildern ausgestattet. Wir hingegen bieten an unseren vier Standorten in Zürich-City, Zürich-Europaallee, Zürich-West und Basel-City einfach unseren Service an. Wir haben 15 Mitarbeitende auf diese vier Standorte verteilt.»

OBC-Arbeitswelt kennen und lieben. Wenig später, im zarten Berufsalter von 25, wird ihr angeboten, den Familienbetrieb zu übernehmen. «Ich schätzte die Anfrage meiner Mutter sehr, aber ich fühlte mich noch nicht bereit dazu», erinnert sich Stephanie. Somit wird ein Verkauf der Firma an einen französischen Interessenten zum sehr konkreten Thema, wäre da nicht das klassische «komische» Bauchgefühl. Via SMS berichtet Stephanie ihrem Vater, der in Genf mit ihrer Mutter die Übergabe abwickeln will, dass es ihr weh täte, die Firma zu verlieren. Daraufhin bricht Mama Monika die Verhandlungen ab und übergibt den Familienbetrieb zwei Jahre später doch noch ihrer Tochter. Und so leitet heute Stephanie Noser gemeinsam mit Schwager Thomas Horvath (Mitglied der Geschäftsleitung), der bereits seit 21 Jahren mit an Bord ist, die Firma.

#### Die Kirsche auf der Torte

Vor einem Jahr darf OBC Suisse stolz verkünden, dass sie eine Partnerschaft mit den ZSC Lions eingegangen ist. Für Stephanie Noser als passionierter ZSC-Fan geht damit ein Traum in Erfüllung. Stolz beschreibt sie die Hintergründe: «An einem Event des Club 21 erzählte der Im vierten Stock der ZSC-Heimstätte gelangen Fans an den Empfang der ZSC Lions und Kunden zum Eingang in die Büroräumlichkeiten von OBC Suisse. Stolz ziert ein leuchtendes Partnerlogo den Schalter. Empfangen wird man vom sympathischen Lächeln von Urania Valtessiniotis. Sie ist Sales Managerin und Front Office-Verantwortliche. «Wir sind der zentrale Empfang der Swiss Life Arena. Ich betreue Fans und Kunden vor Ort, sei es für die ZSC Lions oder für OBC. Zudem bin ich für das Vertragswesen unserer OBC-Räume verantwortlich. Für die Lions übernehme ich zudem den Telefondienst der Hauptnummer, ich mache die Post und leite Mailanfragen an die zuständigen Mitarbeitenden weiter.» Sie fiebert mittlerweile genauso mit den ZSC Lions mit wie CEO Stephanie Noser. «Nia» ist das Gesicht des Empfangs und, wie es das Schicksal so will, ebenfalls Griechin. So wie der damalige allererste Mieter eines Büros. Wie das Leben so spielt ...

Text: Marko Filipovic Fotos: Melanie Duchene & OBC



Stephanie Noser CEO (links) und Urania Valtessiniotis, Sales Managerin & Front Office

#### **OBC SUISSE AG**

Gründungsjahr: 1985

<u>Dienstleistungen:</u> Vermietung von betriebsbereiten Büros, Sitzungszimmern und Konferenzräumen für jeden Bedarf und jede gewünschte Dauer inkl. sämtliche Dienstleistungen rund ums Büro. Sekretariats- und Sprachendienst (Fachübersetzungen und Dolmetsch-Dienst).

Standorte: OBC Suisse AG vermietet an erstklassigen Adressen in Zürich und Basel inkl. Parkplätze.

Weitere Infos → obc-suisse.ch



Züri bewegt sich sportamt.ch





## Gratis Eistee oder Salat

beim Kauf von mind. 5 Momos

House of Momos Zürich HB Halle Landesmuseum Shopville, bei Gleis 41/42



## GUTSCHEIN







Der Gutschein ist im Aktionszeitraum bei House of Momos Zürich HB gültig und gilt nur beim Kauf von mindestens fünf Momos.

Ein Gutschein pro Person. Nicht kumulierbar mit anderen Promotionen und Vergünstigungen. Keine Barauszahlung möglich.

www.houseofmomos.ch

Gültig bis 30.09.2024



#### Season Opening Party

ZSC-Fans tragen sich den 31. August 2024 dick in der Agenda ein. An diesem Samstag findet in der Swiss Life Arena die Season Opening Party statt. Das Testspiel gegen Adler Mannheim und die anschliessende Autogrammstunde mit dem Team der ZSC Lions werden bestimmt zu den Highlights gehören. Details folgen. Die weiteren fünf Testspiele sind auf → zsclions.ch kommuniziert.



# Turniere, Camps und Hockeyschulen TURNIERE Internationale Kurt Salzmann Trophy, U18 15.-18.8.2024 4 Tage SLA

| TURNIERE                                                                                 |             |          |                  |
|------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|----------|------------------|
| Internationale Kurt Salzmann<br>Trophy, U18                                              | 1518.8.2024 | 4 Tage   | SLA              |
| Kurt Salzmann Cup, U15-Elit                                                              | 1.9.2024    | 1 Tag    | KEK              |
| Internationale Zurich Trophy, Frauen                                                     | 1315.9.2024 | 3 Tage   | Heuried          |
| CAMPS                                                                                    |             |          |                  |
| U20-Elit                                                                                 | 59.8.2024   |          | Swiss Life Arena |
| U20-Top                                                                                  | 59.8.2024   |          | Swiss Life Arena |
| U17-Elit                                                                                 | 59.8.2024   |          | Swiss Life Arena |
| U17-Top                                                                                  | 59.8.2024   |          | Heuried          |
| U15-Stufe                                                                                | 48.8.2024   |          | Kreuzlingen      |
| U13-Stufe                                                                                | 1115.8.2024 |          | Kreuzlingen      |
| U11-Stufe                                                                                | 1115.8.2024 |          | Lenzerheide      |
| HOCKEYSCHULEN                                                                            |             |          |                  |
| Saisonkurs GCK Lions                                                                     | OktFeb.     | Mittwoch | Dolder           |
| Saisonkurs GCK Lions                                                                     | OktFeb.     | Samstag  | KEK              |
| Saisonkurs ZSC Lions                                                                     | OktFeb.     | Samstag  | KEBO             |
| Saisonkurs ZSC Lions                                                                     | OktFeb.     | Samstag  | Heuried          |
| Saisonkurs ZSC Lions «Girls only»                                                        | OktFeb.     | Samstag  | Heuried          |
| Trainingszeiten noch offen. Anmeldungen sind ab 19. August möglich.<br>→ hockeyschule.ch |             |          |                  |

#### Champions Hockey League

Der auf die letzte Saison hin eingeführte neue CHL-Modus sieht keine klassische Gruppenphase mehr vor, sondern eine Art Liga-Modus mit einer Gesamttabelle aller 24 teilnehmenden Mannschaften. Die ZSC Lions spielen gegen Red Bull Salzburg, Straubing Tigers und Sheffield Steelers zu Hause sowie gegen Ilves Tampere, KAC Klagenfurt und Storhamar Hamar auswärts. Dabei müssen sie genügend Punkte sammeln, um nach ihren sechs Partien unter den ersten 16 Teams zu stehen. Nur so gelingt die Qualifikation für den Playoff-Achtelfinal.

Die Gruppenphase findet zwischen dem 5. September und 16. Oktober 2024 statt. Die Playoffs starten mit dem Achtelfinal-Hinspiel am 12. November. Spielplan auf → zsclions.ch



#### Transferübersicht

Mit Reto Schäppi verlässt ein langjähriger Löwe den Zett. Die Eigengewächse Timo Bünzli und Joel Henry stossen von den GCK Lions dazu. Wer ist neu im Löwenrudel der Saison 2024/25? Und wer ist nicht mehr Teil der ZSC Lions? Die Transferübersicht klärt auf.



→ zsclions.ch/transfers

# Sitzplatz. 1a oder Säule 3a?

Bei uns sind Sie auf jeden Fall am richtigen Ort. Wir unterstützen Sie mit unserer individuellen Vorsorge- und Finanzberatung.



